

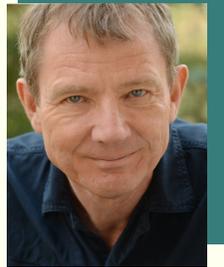
Isobel Markus



Norbert Gstrein



Anselm Neft



Ulrich Woelk



Stefanie Gregg

MONTAG, 30.05., 20 UHR

Eröffnung & Lesung mit **ULRICH WOELK (Verlag C.H. Beck)**, moderiert von **MARTIN HIELSCHER**
musikalische Begleitung durch **RUDI TRÖGL**
(Ingolstadt)

MITTWOCH, 01.06., 20 UHR

Lesung mit **NORBERT GSTREIN (Hanser)**

FREITAG, 03.06., 20 UHR

Lesung mit **ISOBEL MARKUS (Quintus Verlag)**

DIENSTAG, 07.06., 20 UHR

Lesung mit **STEFANIE GREGG (Aufbau Verlag)**

MITTWOCH, 08.06., 19 UHR

Schreibwettbewerb Siegerehrung & Lesung
KU, Zentralbibliothek, Universitätsstraße I,
Raum 030

DONNERSTAG, 09.06., 20 UHR

Lesung mit **ANSELM NEFT (Rowohlt Verlag)**

VERANSTALTER

KU Eichstätt-Ingolstadt,
Lehrstuhl Didaktik der deutschen
Sprache und Literatur,
Prof. Dr. Christine Ott
Leitung: Dr. Michael Kleinerne
Öffentlichkeitsarbeit: Janin Istenits
Unterstützung:
Fachgruppe Germanistik
Festivalteam: Kerstin Hartnagel,
Dennis Pfefferkorn, Petra Preis &
Elisabeth Schinagl



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

ERINNERE DICH AN DIE ZUKUNFT

30. Mai - 09. Juni

LITERATURFESTIVAL IN EICHSTÄTT

ULRICH WOELK

„Für ein Leben“ ist nicht zuletzt der
Unterhaltungsroman, auf den all die, die
Unterhaltungsromane im Prinzip hassen, lange
gewartet haben.“
(Frankfurter Rundschau)

NORBERT GSTREIN

„Bereits auf den ersten zehn Seiten entspinnt
Gstrein auch im neuen Buch ein Geflecht von
Handlungsfäden, die er im weiteren Verlauf
verknüpft und verflochten – solange, bis daraus eine
schwer durchschaubare Gemengelage entsteht.“
(Deutschlandfunk)

ISOBEL MARKUS

„Ein Buch für Berliner:innen und Berlin-
Interessierte. Für Großstadtliebhaber:innen und -
genervte.“ (Quintus-Verlag)

STEFANIE GREGG

„Ein großartiger Roman, der besonders die
Leser:innen ansprechen dürfte, die selbst zur
Generation der Kriegsenkel gehören.“
(Literaturblog)

ANSELM NEFT

„Anselm Neft ist mit „Späte
Kinder“ ein bewegender Roman
geglückt, der vorsichtig nach dem
Wichtigen im Leben fragt.“
(Chrismon)

LITERAPUR
22



MONTAG, 30.5., 20 UHR

ULRICH WOELK, 1960 in Bonn geboren, studierte zunächst in Tübingen Physik und promovierte anschließend in Berlin im Bereich der Astrophysik. Seine schriftstellerische Karriere startete er Anfang der 90er-Jahre mit seinem Debütroman „Freigang“, für den er auch den Aspekte-Literaturpreis erhielt. Sowohl im In- als auch Ausland war er als Poetik- und Schreibdozent tätig. Seit 1995 wirkt und schreibt Woelk in Berlin und veröffentlicht neben Romanen auch Prosatexte, Theaterstücke und Essays. In Eichstätt liest er aus seinem neuesten Buch „Für ein Leben“, welches mit dem Alfred-Döblin-Preis ausgezeichnet wurde.

NORBERT GSTREIN, 1961 in Mils bei Imst geboren, studierte Mathematik in Innsbruck und besuchte dann sprachphilosophische Seminare in Hamburg und Erlangen, bevor er 1988 begann, Erzählungen, Kolumnen, Novellen und Romane zu schreiben. Gstrein erhielt neben vielen weiteren Preisen für seine Werke bereits den Alfred-Döblin-Preis, den Österreichischen Buchpreis 2019 sowie den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung. Neben anderen erschien von ihm „Als ich jung war“, „Die kommenden Jahre“ und der zuletzt für den Deutschen Buchpreis nominierte Roman „Der zweite Jakob“, aus dem er in Eichstätt lesen wird. Darin erinnert sich der Protagonist an ein traumatisches Erlebnis aus seiner Vergangenheit, ausgehend von der Frage: „Was ist das Schlimmste, was du je getan hast?“

MITTWOCH, 01.06., 20 UHR

DIENSTAG, 07.06., 20 UHR

STEFANIE GREGG, 1970 in Erlangen geboren, studierte Philosophie, Kunstgeschichte, Germanistik und Theaterwissenschaften. Nach einigen Jahren freier journalistischer Arbeit und der Publikation mehrerer Fachbücher schreibt sie nun Romane, Kriminalromane und Kurzgeschichten. Mit „Nebelkinder“ ist ihr ein berührender Familienroman gelungen, der sich auf sensible Weise mit den Folgen von Krieg, Flucht und dem Verlust der Heimat auseinandersetzt. Die Fortsetzung „Die Stunde der Nebelkinder“, aus dem sie lesen wird, erschien erst kürzlich.

ISOBEL MARKUS studierte Anglistik und Bibliothekswissenschaft in Berlin. Sie ist freie Autorin und wirkte bei Kunst- und Fotografie-Projekten mit, ihre Kurzgeschichten wurden in Literaturzeitschriften und in Anthologien veröffentlicht. Im Februar dieses Jahres erschien zudem ihr Debüt-Roman „Der Satz“. In der Lettrétage Berlin veranstaltet sie regelmäßig Salonabende. In „Stadt der ausgefallenen Leuchtbuchstaben“, aus dem sie lesen wird, nimmt Isobel Markus die Zuhörenden auf ein Leseabenteuer in die Bundeshauptstadt mit: In mannigfaltigen und kurzweiligen Erzählungen kurbelt die Autorin das Kopfkino mit eindrücklichen Bildern aus Berliner Szenen an.

FREITAG, 03.06., 20 UHR

DONNERSTAG, 09.06., 20 UHR

ANSELM NEFT wurde 1973 in Bonn geboren, wo er Vergleichende Religionswissenschaften, Volkskunde und Geschichte studierte. Er lebt heute als freier Autor und Publizist in Hamburg und betreibt dort den monatlichen Literaturpodcast „Iaxbrunch“ und die Lesebühne „Liebe für alle“. Er schreibt neben Romanen auch Essays, Satiren, Kolumnen und Glossen und publizierte vor allem für Zeit Online, Berliner Zeitung, Die Welt, Tagesspiegel, taz und Titanic. „Späte Kinder“, eine tragische Familiengeschichte, in der immer wieder scharfsinniger Humor aufblitzt, ist sein fünfter Roman.

Alle Autor:innen-Lesungen finden im Foyer des Universitätsgebäudes am Marktplatz 7, Eichstätt statt.

Eintritt Lesungen: 10 €, Schüler:innen/Studierende frei, Lesung für den Schreibwettbewerb frei
Reservierungen & Kontakt per Mail an:

literapur@gmail.com

Infos: www.ku.de/literapur

INFORMATIONEN